

grüß gott



innehalten

Innehalten

„Noli foras ire, in te ipsum redi; in interiori homine habitat veritas.“

„Gehe nicht nach draußen, kehre in dich selbst ein; im inneren Menschen wohnt die Wahrheit.“

Dieses Wort des heiligen Augustinus aus seiner Schrift „Über die wahre Religion“ (39,7) kann der gläubige Mensch freilich zunächst als Einladung verstehen, zu „innerer“ Ruhe zu kommen, der Betriebsamkeit des alltäglichen Geschäfts zu entkommen, um bei Gott in seinem Innern anzukommen. Die Heilige Schrift verwendet häufig die Worte „Herz“ und „lebendiges Wesen/Seele“, um das innere Zentrum des Menschen zu beschreiben, in dem er mit Gott kommunizieren kann.

„Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz und einen festen Geist erneuere in meinem Innern!“ (Psalm 51,12)

„Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.“ (Psalm 63,2a)

Auf dem Grunde der Gottesoffenbarung, des „Sich-Zeigens“ Gottes in Wort und Sakrament, haben begnadete Männer und Frauen eine Glaubens-, Gebets- und Lebenspraxis gewiesen, die den Menschen in seinem Inneren die Gewissheit und wirkliche Gegenwart Gottes erfahren lassen will. Ab dem 17. Jahrhundert hat sich für diese „innere“

Religiosität der Name „Mystik“ (von gr. μυστήριον mysterion – Geheimnis; damit meinte der Grieche ein Erkennen aufgrund des „In-sich-selbst-Verschließens“) gebildet. Als Vertreter:innen erwähnt seien hier nur Bernhard von Clairveaux, Bonaventura („Fürst der Mystik“), Meister Eckhart, Johannes Tauler, Gertrud von Helfta, Katharina von Siena, Ignatius von Loyola, Johannes vom Kreuz und Theresa von Avila; diese Liste könnte bis in die Gegenwart fortgeführt werden. Es ist hier nicht der Ort, die einzelnen Wege der Innerlichkeit auch nur andeutend zu beschreiben, jedoch fußen sie auf der tiefen Erkenntnis, die Augustinus als gläubiger Philosoph als erster so meisterhaft in seinen Schriften dargestellt hat: Der sich und die Welt bedenkende Mensch bewegt sich immer weiter in sein Inneres, ein Weg, der gleichsam ein Aufstieg der Seele zu Gott ist. Von der sinnlichen Außenwelt zur Innenwelt des menschlichen Geistes und von dort zum Innersten des Herzens (intimum cordis). Der/die innerliche Christ:in lehnt – im Gegensatz zu vielen hinduistischen und buddhistischen Richtungen – die äußere Welt, die doch als Schöpfung Gottes ein an sich Gutes ist, nicht als ein Übel ab, aber er/sie weiß, dass sie nur Ge-

rüst des erkennen wollenden Geistes ist, um die letzten notwendigen und sicheren Wahrheiten zu finden. Die Erkenntnis dieser Grund-Wahrheiten (Logik, Mathematik, Satz vom Widerspruch etc., jegliche Grundbegriffe des Verstandes) lässt Augustinus nicht als bloße Eigenleistung des Menschen gelten, sie sind ihm geschenkt als Anteil habe an den Ideen Gottes, die er wie ein Licht in uns einstrahlen lässt. Durch die inneren Wahrheiten gewinnt der Mensch auch ein Verständnis für die Zeitlichkeit der irdischen Schöpfung und seiner selbst, jedoch zugleich auch den Ausblick, dass er, als das Überzeitliche Ersehnder, der Unvergänglichkeit, der Ewigkeit des allem Seienden seines Seinschenkenden Gottes teilhaftig werde. So kann der Mensch durch innere Einkehr schon anfanghaft zur seligen Ruhe des ihm verheißenen ewigen Lebens kommen. „Tu excitas, ut laudare te delectet, quia fecisti nos ad Te et inquietum est cor nostrum, donec requiescat in Te.“ „Du selber regst an, dass Dich zu loben Freude bereite, weil Du hast uns zu Deinem Eigentum erschaffen und ruhelos ist unser Herz, bis es ruhet in Dir.“ (Augustinus, Bekenntnisse 1,1)

Vikar Florian Mayer



Foto: Werner

Grüß Gott!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Innehalten ist das Leitwort unseres aktuellen Pfarrblatts, das Sie in den Händen halten. Drei Gedanken möchte ich zu diesem Thema mit Ihnen teilen.

Zum Ersten etwas Persönliches:

Seit meiner Erstkommunion hängt die Kopie einer Ikone über meinem Bett. Es ist eine Darstellung Jesu, von der Machart her eine billige Pressspanplatte. Für mich ist dieses – materiell so wertlose – Bild unglaublich wichtig geworden. Es ist mein Bezugspunkt zu Beginn und zum Ende des Tages. Bei jedem Umzug war es stets das erste Bild, das aufgehängt wurde. Neben den Besuchen der Kirche tagsüber ist vor allem diese Ikone mein Ort zum Innehalten.

Aus meiner eigenen Erfahrung weiß ich, dass ein Innehalten von Zeit zu Zeit lebensnotwendig ist. Denn das Leben spielt sich nur allzu oft in einem so genannten Hamsterrad ab. Äußere und innere Einflüsse bewegen und drängen uns, in diesem Hamsterrad zu bleiben und ein Ausbrechen ist schwierig. Dies spielt sich in beinahe jedem Beruf in mehr oder weniger großer Intensität ab und bringt nicht wenige Menschen an den Rand oder jenseits der Belastbarkeit. Um auf einem Weg mit echter, nachhaltiger Freude und gut lodern dem Feuer zu bleiben, braucht es die Pause, das Innehalten.

Zum Zweiten:

Als Christinnen und Christen halten wir öfter auch gemeinsam inne. Das Feiern der Heiligen Messe am Sonntag und oft auch an Feiertagen gibt uns Halt und Kraft. Gerade Feste sind es ja, die den Alltag des Hamsterrades wohlthuend unterbrechen, das Fest aller Feste, die Eucharistie noch einmal mehr. Jesus Christus selbst ist der Gastgeber, wir die Gäste und somit die Beschenkten. Der auferstandene Herr ist gegenwärtig in seiner Kirche, in den Getauften. Ganz wesentlich dürfen wir die innige Gemeinschaft mit ihm in der Heiligen Kommunion erfahren, wo wir seinen Heiligen Leib in uns aufnehmen dürfen. Ganz wesentlich ist allerdings auch die Gegenwart Gottes im Wort der Heiligen

Schrift, das „meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“ sein will (Psalm 119). In eigenen Formen des Gottesdienstes dürfen wir im Wort Gottes Kommunion – Gemeinschaft – mit Christus und den anderen halten.

Mit dem ersten Adventssonntag dieses Jahres wird eine neue Ordnung der Sonntagsgottesdienste in unserem Seelsorgeraum in Kraft treten, dabei werden wir vermehrt eingeladen, in der Wort-Gottes-Feier innezuhalten. Nicht statt, sondern zusätzlich zur Heiligen Messe, denn „die Kirche lebt aus der Eucharistie“ (Ecclesia de Eucharistia, Johannes Paul II.), aber doch auch am Sonntagvormittag als Versammlung der Getauften am „Tisch des Wortes Gottes.“

Zum Dritten:

Im „Betrieb“ der Pfarren mit den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen tut ein Innehalten von Zeit zu Zeit sehr gut. Unsere wöchentlichen Besprechungen beginnen wir ganz bewusst mit Stille und Gebet, erst dann werden die anstehenden Themen besprochen. Ein „kollektives Innehalten“ ist aber dann da, wenn jemand das Team verlässt oder sich die Aufgaben verändern. Wenn dieses Pfarrblatt erscheint, wird Ewald Pristavec bereits in seiner neuen Aufgabe als Dompfarrer und Stadtpfarrpropst in Graz tätig sein. Für alles Bisherige sei ihm an dieser Stelle ein aufrichtiges und dankbares „Vergelt's Gott“ gesagt, für seine fordernde Tätigkeit alles Gute und viel Segen.

In der letzten Nummer des Pfarrblatts hat sich Judith Eichler als Pastoralpraktikantin verabschiedet. Im September dürfen wir Judith Bauer als Pastoralreferentin willkommen heißen: Judith hat geheiratet, wozu wir herzlich gratulieren, und bleibt uns zu unserer großen Freude in und um Bruck erhalten, auch hier Gottes Segen und alles Gute.



Foto: Fotofrosch

Zu guter Letzt:

Vergessen wir das regelmäßige Innehalten nicht. Aber ein Innehalten ist kein Ankommen, es mündet immer in einem neuen sich Aufmachen.

Für das neue Arbeitsjahr, die kommenden Herausforderungen in Familie, Schule und Beruf, auch in der Pfarre, wünsche ich Ihnen/Euch und uns allen von Herzen alles Gute.

Pfarrer Clemens Grill



PFARRBLATT-TEAM
BRUCK/MUR - ST. DIONYSEN - PERNEGG

WIR MACHEN PFARRE SICHTBAR

AKTUELL SUCHEN WIR ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS
PFARRBLATT AUSTRÄGER:INNEN FÜR DAS STADTGEBIET
BRUCK/MUR.

WIR FREUEN UNS, WENN SIE SICH BEI INTERESSE MELDEN!
maria-magdalena.frauscher@graz-seckau.at
0676 87426336

Innehalten: Bei uns selbst ankommen



Foto: Krtek

Manuela Krtek ist Krankenhausseelsorgerin am Landeskrankenhaus Hochsteiermark, Standort Bruck, und hat eine Ausbildung zur Lebens- und Sozialberaterin sowie zur Trauerbegleiterin.

Für uns im Pfarrblatt-Team die ideale Gesprächspartnerin zum Thema „Innehalten“.

Wann im Laufe eines Lebens sind Zeitpunkte zum Innehalten?

Es gibt keinen Zeitpunkt, an dem es nicht Sinn macht. Es braucht in unserem Leben Atempausen, Unterbrechungen. Augenblicke, in denen wir wieder unseren Atem spüren, im Hier und Jetzt sind, bei uns selbst ankommen. In unserer Mitte können wir Gott finden, weil er dort immer schon auf uns wartet. „Die Augenblicke, in denen wir innehalten, sind kostbar.“ So formuliert es Voltaire.

Wie gehen Menschen mit plötzlichem/unfreiwilligem Innehalten um?

Jeder auf seine charakteristische Art und Weise. Manche nutzen diese Zeit sehr bewusst für sich, andere wieder versuchen sich abzulenken oder ziehen sich zurück. Manche suchen das Gespräch, andere wiederum machen alles lieber mit sich selbst aus.

**Zwingt ein Krankenhausaufenthalt Menschen zum Innehalten?
Ist Krankheit ein Grund zum Innehalten?**

Plötzlich ist viel Zeit da, um nachzuden-

ken über die aktuelle Situation, über das bisherige Leben, über die Zukunft. Manchmal wird sie schon auch genutzt, um mit Veränderungen zu beginnen. Was bisher von großer Bedeutung war, wird plötzlich unbedeutend. Neue Ziele werden gesteckt, neue Prioritäten gesetzt. Die Situationen im Krankenhaus sind sehr unterschiedlich. Manche kommen zu einer Operation, gehen nach ein paar Tagen wieder nach Hause und sind nach kurzer Zeit wieder im gewohnten Leben zurück. Für andere wieder ändert sich plötzlich sehr vieles. Sie sind dauerhaft auf Unterstützung angewiesen, können ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben, müssen vielleicht auch in ein Pflegeheim. Dann beginnt tatsächlich ein neuer Lebensabschnitt.

Wie sieht die Arbeit einer Krankenhausseelsorgerin aus?

Sprichst Du als Krankenhausseelsorgerin auch oft mit Angehörigen und Krankenhauspersonal?

Welche Themen beschäftigen Menschen im Krankenhaus?

Was ein:e Krankenhausseelsorger:in mitbringen muss, ist neben der Fähigkeit zur Empathie vor allem Flexibilität und Spontaneität. Wenn ich an eine Tür klopfe, weiß ich nicht, was mich dahinter erwartet. Wir versuchen auf die aktuelle Situation unserer Gesprächspartner:innen einzugehen. Und so sind auch die Themen vielfältig. Einmal ist es der Unfall, der zum Krankenhausaufenthalt geführt hat, die Schmerzen, die plötzlich das Leben bestimmen, ein anders Mal die familiäre oder berufliche Situation oder auch der Rückblick auf die Lebensgeschichte.

Wir begegnen Menschen, die sich gerade in einer Ausnahme- oder Krisensituation ihres Lebens befinden. Gerade da braucht es ein Innehalten. Wo stehe ich? Was ist wirklich wichtig? Was trägt mich? Auf wen kann ich bauen und vertrauen? Woher kommt mir Kraft und Mut zum Weitergehen?

Der Hauptfokus in unserer Arbeit liegt bei den Patientinnen und Patienten. Genau so richtet sich unsere Aufmerksamkeit aber auch auf An- und Zugehörige, die ebenso mit ihren Fragen und Sorgen in uns mögliche Gesprächspartner:innen finden. Und als Teil des Systems Krankenhaus begleiten wir ebenso alle Mitarbeiter:innen in den Herausforderungen ihres Arbeitsfeldes und ihrer Lebensumstände.

Was auch immer Menschen gerade beschäftigt – es kann bei uns angesprochen werden. Danken, Klagen, Weinen, Lachen, alles hat Platz und alles darf sein. Wir stehen für Gespräche zur Verfügung, aber auch für Gebete, Kommunion- und Segensfeiern.

Wird die Krankenhauskapelle gut angenommen?

Die Kapelle im LKH Bruck liegt sehr zentral. Fast alle, die ins Krankenhaus kommen, gehen an ihr vorbei und viele wagen den Schritt hinein. Im dort aufliegenden Fürbittbuch wird deutlich, mit welchen Anliegen Menschen kommen. Die Bitte um das Gelingen einer nötigen Operation, der Dank für einen glimpflich überstandenen Unfall, die Sorge um einen nahestehenden Menschen, das Gebet um einen verstorbe-

mmen

nen lieben Menschen. Viele verschiedene Anliegen werden dort vor Gott gebracht. Die Kapelle ist ein Rückzugsort, ein Ort zum Innehalten und Sich-Sammeln, zum Gebet. Einmal in der Woche gibt es dort auch eine Wort-Gottes-Feier.

Was erwarten ältere Menschen von Seelsorgerinnen und Seelsorgern? Gibt es Bedürfnisse, die sich mit dem Alter ändern?

Nichts anderes als jüngere Menschen. Es kann einfach gut tun, jemanden zu haben, der Zeit hat und zuhört, offen ist für sein Gegenüber und seine Anliegen. Vielleicht nimmt aber der Lebensrückblick und das Lebensresümee bei älteren Menschen mehr Raum ein.

Wie wird eine Frau als Seelsorgerin angenommen?

Manchmal wird noch immer gesagt: „Sie sind wohl evangelisch, wenn da eine Frau als Seelsorgerin kommt“. Dann wird erstaunt wahrgenommen, was Frauen in der katholischen Kirche schon alles tun können bzw. dürfen. Manches Mal habe ich auch schon gehört: „Mit Ihnen kann ich offener sprechen als mit einem Priester. Dem hätte ich das nicht erzählen können“. Von Frau zu Frau, aber auch von Mann zu Frau, lässt sich manches eher aussprechen. Im Umfeld von Sterben und Tod wird es vertrauter, dass wir auch den Sterbesegen anbieten können. Die Spendung der Krankensalbung bleibt den Priestern vorbehalten.

Der Tod eines nahestehenden Menschen kann ein Einschnitt im Leben sein. Du bietest im Seelsorgeraum Bruck Trauerspaziergänge an.

Wie läuft ein Trauerspaziergang ab und an wen richtet sich das Angebot? Wie wird das Angebot bisher angenommen?

Zu einem Trauerspaziergang kann jeder kommen, der vor kurzem oder auch schon vor längerer Zeit einen nahestehenden Menschen verloren hat. Wir beginnen jedes Treffen mit einem kurzen Impuls. Der erste Wegabschnitt wird im Schweigen gegangen.

Das kann helfen, bei sich selbst anzukommen, die eigenen Gedanken zu sortieren. Im gemeinsamen Austausch besteht die Möglichkeit, einander von dem eigenen Trauerweg zu erzählen. Mit einem kurzen Ritual schließen wir jeden Trauerspaziergang ab. Wir wollen mit diesem Angebot die Erfahrung einer Gruppe mit anderen Trauernden ermöglichen, aber auch Unterstützung und Begleitung anbieten.

Vor einem Jahr haben Borka Simunic und ich dieses Angebot gestartet. Ab Herbst gibt es wieder neue Termine (Seite 11) dafür. Wir laden dazu alle ein, die ein Stück ihres Trauerweges gemeinsam mit anderen gehen möchten.



Offenes Themen-Café

Herzlichst eingeladen sind
dazu alle interessierten
Damen und Herren.



Trauerwege

Verlust und Abschied sind Teil unseres Lebens. Jeder von uns ist damit schon in Berührung gekommen. Welche Mythen und Fakten gibt es rund um das Themenfeld Sterben, Tod und Trauer? Was hilft und stärkt Menschen auf ihrem Trauerweg? Was hat mir geholfen? Wie kann ich anderen dabei hilfreich zur Seite stehen?

Ein Vormittag mit Impulsen, Austausch und Gespräch.

Borka Simunic, MA
Pastoralreferentin

MMag.^a Manuela Krtek, MSc
Krankenhausseelsorgerin
Trauerbegleiterin

Mi. 15.11.2023 9:00 - 11:00 Uhr

Pfarrsaal Bruck an der Mur

Unkostenbeitrag: 5 € - für Mitglieder: 4 €

ISGS Bruck an der Mur
Frauen- und Familiengesundheitszentrum

Roseggerstraße 24
8600 Bruck an der Mur
Tel: 0664 / 5432832
Mail: ffgz@isgsbruck.at
Web: www.isgsbruck.at

Anmeldung erforderlich!
Wir ersuchen um Verständnis,
dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

BLITZLICHT

Mitmach-Tipp zum Erntedank: Fladenbrot selber backen

In der Bibel ist mehrfach vom täglichen Brot die Rede. Besonders das Fladenbrot war zur damaligen Zeit ein wichtiges Grundnahrungsmittel. Die einfachen Leute verwendeten dazu Gerstenmehl. Damals war Gerste im Nahen Osten bis zur Zeit des Neuen Testaments das wichtigste Getreide. Du kannst zum Backen auch Weizenmehl oder ein Vollkornmehl verwenden. Dieses Fladenbrot wird heute noch so ähnlich gebacken. In arabischen Restaurants wird es meist als Beilage angeboten. Dort wird es als Khubz, Khuboos oder Khubus oder Chubz bezeichnet und das ist allgemein für „Brot“.



Zutaten:

500 g Mehl
1 ½ Teelöffel Salz
2 EL Olivenöl
ca. 360 ml warmes Wasser
1 TL Zucker
1 Päckchen Trockenhefe
Evtl. Sesam, Schwarzkümmelsamen



Zubereitung:

Alle trockenen Zutaten in einer Schüssel miteinander vermengen. Wasser mit Olivenöl mischen, zu den restlichen Zutaten in die Schüssel geben und alles

zu einem weichen Hefeteig verkneten. Den Teig ca. 1,5 Std. an einem warmen Ort ruhen lassen.

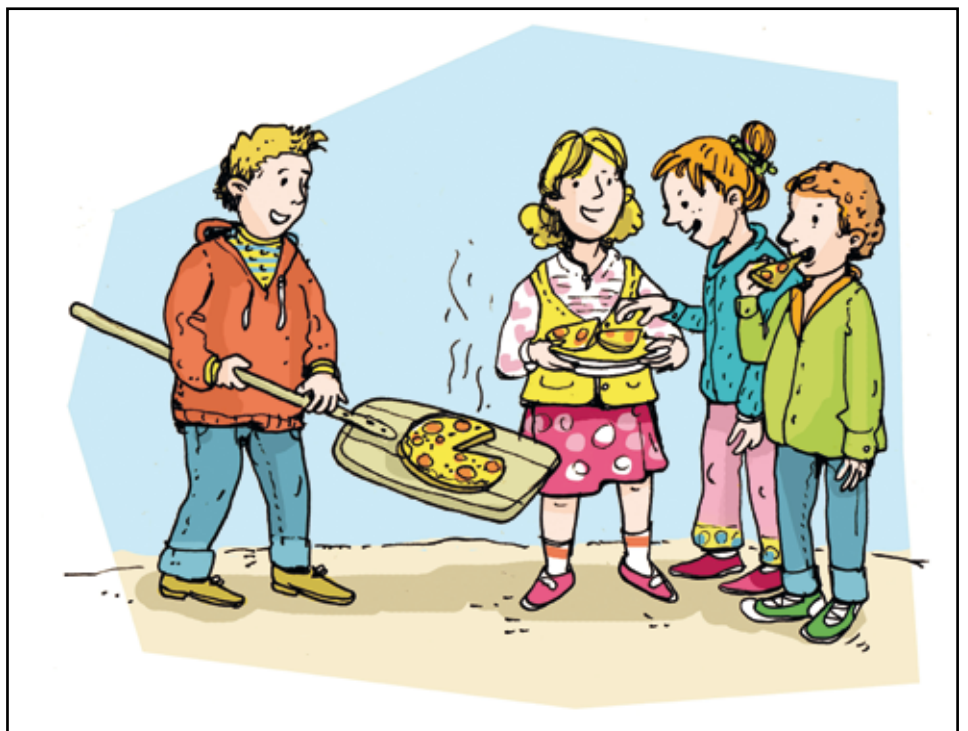
Danach den Teig durchkneten, auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben und in 8 gleiche Portionen aufteilen. Die 8 Teiglinge auf ein Blech mit Backpapier legen. Nun soll der Teig noch einmal ca. 20 Minuten ruhen.

Wenn du das magst, kannst du jetzt noch die Teiglinge mit Wasser bestreichen und dann Körner wie Sesam oder Schwarzkümmel darauf streuen.

Im vorgeheizten Backofen bei 250 Grad ca. 7 bis 9 Minuten backen.

Vorsicht mit dem heißen Ofen!

Tipp: Je nach Geschmack kann man die Fladen vor dem Backen auch mit Käse, Tomaten oder Salami belegen, wie eine Pizza. Am besten schmeckt es frisch aus dem Backofen! Lade doch Freunde dazu ein.



Lustiges, Kreatives und V



Am 12. September startete der **Kinderchor** der Pfarre Bruck/Mur ins neue Chorjahr.

Geprobt wird jede Woche am **Diens- tag von 15:30–16:30 Uhr** im Pfarrhof Bruck/Mur.

Alle singbegeisterten Kinder von **5 bis 11 Jahren** sind herzlich eingeladen, Teil unserer bunten Runde zu werden!

Maria Magdalena Frauscher und Herbert Handl

Wissenswertes für junge Leserinnen und Leser und ihre Familien.



Foto: Rainer



Foto: Grimmel

**Bild links: Stärkung nach der Gestaltung des Familiengottesdienstes in Sankt Dionysen
Bild rechts: Mitmach-Konzert zum Abschluss des Chor-Jahres**



Wer sammelt was? Werde zum Detektiv und suche nach den fleißigen Tieren, die sich auf den Winter vorbereiten!

Die Schwimmbäder schließen und es wird früher dunkel. Die Blätter an den Bäumen werden auf einmal bunt. Es ist Herbst. Und der beschenkt uns mit bunten Farben, Früchten, Gemüse.

Welche Farben hat Dein Herbst-Bild? Du kannst es ausmalen und dabei viel entdecken.

Findest Du das Gemüse und die Früchte, die Lisa, Tim und Charlotte ernten? Und wer ist noch dabei einen Vorrat für den Winter anzulegen? Findest Du die emsigen Tiere im Bild?

Quelle (Bild und Text): Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de



Pfingstfest in Pernegg



Pfingstfest in Pernegg



Jungschar-Abschlussfest Oberaich



Der Pfarrgemeinderat Pernegg dankt Vikar Ewald Pristavec



Die Pernegger Wallfahrer vor der Basilika von Mariazell



Die Pfarre Bruck beteiligte sich heuer am Brucker Ferienaktivitäten



Segnung und Indienststellung der Teleskopmastbühne am Hauptplatz in Bruck durch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und Kanonikus Hans Feischl



Baumsegnung Pernegg



Maiandacht beim Talkkreuz



Pfingstfest in Pernegg



Wallfahrt nach Niklasdorf



Maiandacht der Pfarrcaritas in der Stadtpfarrkirche Bruck



Taschenlampenführung in der Stadtpfarrkirche Bruck



Die ChoriFeen beim Benefizkonzert in der gut besuchten Minoritenkirche Bruck.

Foto: Grill



Titus Merl

Foto: Grill



Foto: Frauscher

enpass



Foto: Frauscher

Der Jugendchor Bruck nach einer gelungenen Vesper



Foto: Grill

Der Innenraum der renovierten Brucker Ruprechtskirche erstrahlt in neuem Glanz



Foto: Trobos

Die Pfarre St. Dionysen bedankt sich bei Vikar Ewald Pristavec



Foto: Bauer

Messe am Kulm-Kreuz Oberaich



Foto: Bauer

Patrozinium Sankt Ulrich



Foto: Semmerneegg

Dankgottesdienst in Bruck anlässlich der Weihe- und Dienstjubiläen von Hans Feischl, Ewald Pristavec und Borka Simunic

Oktober

01.10.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		09:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Wort-Gottes-Feier
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Erntedank
07.10.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
08.10.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	St. Dionysen	☺ Dionysifest und Erntedank
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe und Geburtstagssonntag
14.10.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
15.10.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	☺ Hl. Messe, Patrozinium Maximilianfest
21.10.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
22.10.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
28.10.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Totengedenken ÖKB
29.10.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

November**Allerheiligen**

01.11.	Mi	10:00	St. Ruprecht	Hl. Messe anschl. Gräbersegnung
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe anschl. Gräbersegnung
		14:00	Lichtensteinfriedhof	Andacht mit Gräbersegnung
		14:00	St. Dionysen	Hl. Messe anschl. Gräbersegnung

Allerseelen

02.11.	Do	18:00	St. Ruprecht	Hl. Messe für die Verstorbenen des Jahres
		18:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe für die Verstorbenen des Jahres
04.11.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
05.11.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe,
				Totengedenken beim Kriegerdenkmal
		09:00	Frauenkirche Pernegg	Wort-Gottes-Feier
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		16:30	Minoritenkirche	☺ Martinsfest mit
				Laternenumzug zur Stadtpfarrkirche
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
12.11.	So	06:30	Treffpunkt: Europaplatz	Martini-Wallfahrt nach Proleb,
				08:30 Hl. Messe in Proleb
		08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
18.11.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
19.11.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
25.11.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe

Christkönig

26.11.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Hl. Messe mit Firmstart
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	☺ Hl. Messe mit Firmstart und
				Miniaufnahme,
				Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent wird auch eine neue Gottesdienstordnung eingeführt. Ihre Veröffentlichung wird über die Homepage und Aushänge bekanntgegeben.
Das nächste Pfarrblatt erscheint am 17. November.

Wochentagsmessen in der Stadtpfarrkirche Bruck

Dienstag (ausg. 1. Di im Monat)	08:30 Uhr Stadtpfarrkirche
Mittwoch	08:30 Uhr Stadtpfarrkirche
Donnerstag	08:30 Uhr Stadtpfarrkirche
Freitag	17:30 Uhr Stadtpfarrkirche, Rosenkranz
	18:00 Uhr Stadtpfarrkirche, Hl. Messe

Hl. Messen in der Nikolauskirche Pischk

Dienstag, 03. Oktober	18:00 Uhr
Dienstag, 07. November	18:00 Uhr

Mittwoch, 06. Dezember

17:00 Uhr Nikolausfeier für Kinder und Familien

17:30 Uhr Agape

18:00 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium

Anbetungsnacht in der Stadtpfarrkirche

Freitag, 15. September

Freitag, 20. Oktober

Freitag, 17. November

Freitag, 15. Dezember

im Anschluss an die Hl. Messe bis Samstag, 07:00 Uhr

ACHTUNG:

24. September, 10:00 Uhr Hl. Messe in St. Ruprecht, Patrozinium

08:30 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Bruck

um 10:00 keine Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche

Geistliche Abendmusik

5. Oktober, 17:00 Uhr, Minoritenkirche

Orgelstudierende des Kirchenmusikalischen Institutes

der Musikhochschule Freiburg

Werke u.a. von Girolamo Frescobaldi und Georg Muffat

sowie Improvisationen

Eintritt frei!

Schüsserlbrunn, letzte Messe der Saison

26. Oktober 12:30 Uhr

Nacht der 1000 Lichter

31. Oktober

17:00 – 20:00 Uhr Stadtpfarrkirche Bruck

17:00 – 20:00 Uhr St. Jakob in der Breitenau

RORATEN**Stadtpfarre Bruck**

Mittwoch, 06. Dezember, 06:00 Uhr, anschließend Frühstück

Mittwoch, 13. Dezember, 06:00 Uhr, anschließend Frühstück

Mittwoch, 20. Dezember, 06:00 Uhr, anschließend Frühstück

St. Dionysen

Samstag, 09. Dezember, 06:00 Uhr, anschließend Frühstück

St. Ulrich

Samstag, 16. Dezember, 06:00 Uhr, anschließend Frühstück

Frauenkirche Pernegg

Freitag, 15. Dezember, 06:00 Uhr, anschließend Frühstück

Pfarramt Bruck an der Mur, Kirchplatz 1; 8600 Bruck/Mur

Festnetz: +43 (3862) 51960, **Mobil:** +43 (676) 8742-6029

E-Mail: bruck@graz-seckau.at, <https://sr-bruckmur.graz-seckau.at>

LEGENDE **Bruck an der Mur** | **Pernegg** | **St. Dionysen und Oberaich**

☺ Familien mit Kindern und Jugendlichen sind besonders eingeladen!

Kindergruppen in den Pfarren

Nach der Sommerpause starten wieder viele Kindergruppen.
Rückfragen „Jungschar“: Judith Bauer, 067687426337
Rückfragen „Ministranten und Chöre“:
Maria Magdalena Frauscher, 067687426336

Tiersegnung

04. Oktober, 17:00 Uhr, Hauptplatz Bruck/Mur

Filmvorführung

„Kirchen und Orgeln in Bruck“ von Reinhard Mlekusch

05. Oktober, 18:30 Uhr, Pfarrsaal Bruck

Erntedank und Dionysifest in der Pfarre St. Dionysen

08. Oktober, 10:00 Uhr

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof mit der Marktmusik St. Dionysen.

Firmanmeldung

Alle, die 2024 gefirmt werden wollen, können sich von 6. bis 9. November von 14:00 – 16:00 Uhr persönlich im Pfarrhof Bruck zur Firmvorbereitung anmelden. Anmeldebögen werden in den Schulen ausgeteilt.

Einkehrnachmittag mit Pfarrer Clemens Grill

25. November, Pfarrsaal Bruck

Nikolausaktion 2023

Nikoläuse für Hausbesuche können bis zum 30. November in der Pfarrkanzlei Bruck (03862/51960) bestellt werden.

Pernegger Advent

am 8. Dezember, 16:30 Uhr in der Frauenkirche in Pernegg
Info: Obfrau Elfriede Lechner, Tel.: 0664/1328855

Konzert der Stadtpfarrkantorei

08. Oktober, 17:00 Uhr, Stadtpfarrkirche Bruck
Kantaten von Bach (Herz und Mund und Tat und Leben),
Buxtehude (Alles was ihr tut)
und Telemann (Nun danket alle Gott)
Sopran: Jutta Hochörtler
Alt: Viktoria McConnell
Tenor: Felix Heuser
Bass: Gerd Kenda
Orchester auf Alten Instrumenten
Konzertmeisterin: Eva Lenger
Gesamtleitung: Herbert Handl
Karten über Ö-Ticket und Abendkasse

DIE PFARRE BRUCK/MUR LÄDT EIN ZUM

MARTINSFEST

11. NOVEMBER / 16:30-17:30
TREFFPUNKT: MINORITENKIRCHE
BITTE LATERNE MITBRINGEN!

Mit echtem Pferd!



PROGRAMM

Laternen-Segnung in der Minoritenkirche
Martinszug durch die Stadt
Martinsspiel
Laternen-Tanz der Kindergartenkinder
Martinsjause und gemütlicher Ausklang

TREFFPUNKT TRAUER

TRAUERSPAZIERGANG



Freitag, 15.09.2023, 15:00 - 16:30 Uhr
Dienstag, 24.10.2023, 15:00 - 16:30 Uhr
Freitag, 24.11.2023, 15:00 - 16:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Weitental, bei jeder Witterung

DER TRAUER RAUM GEBEN
AUSTAUSCH MIT ANDEREN
IMPULSE,
BEGLEITUNG UND UNTERSTÜTZUNG
DIE LEBENSKRAFT DER NATUR NUTZEN

Für alle, die gerade erst oder schon vor längerer Zeit einen Verlust erlitten haben

Borka Simunic, MA, Pastoralreferentin 0676/87426277
MMag.a Manuela Krtek, Krankenhausseelsorgerin
und Trauerbegleiterin 0676/87426636

ELEKTRO merl GmbH

95 Jahre



Strom vom Dach mit Merl vom Fach!

Bruck/Mur 03862/51222 www.merl.at






WWW.DA-MAURIZIO.AT

Roseggerstraße 14, 8600 Bruck an der Mur

KÖSTLICH
NATÜRLICH
ITALIENISCH

Maurizio

Glaserei Gruber

www.glaserei-gruber.at

Bruck • Aflenz 03862/ 51334	Mürzzuschlag 03852/ 30444	Leoben 03842/ 44495
-----------------------------------	---------------------------------	---------------------------



Notfall
0664/
1602965

öffentliche Notare Dr. Helga Kaiser & Mag. Wolfgang Stütz



Hoher Markt 3
8600 Bruck an der Mur
Tel.: +43 3862/51 430
Fax: +43 3862/56 069
office@notariat-bruck.at
www. notariat-bruck.at



Dr. Kaiser & Mag. Stütz
Öffentliche Notare

■ Mag. Hannelore Zeiringer ■
■ Mag. Maria Stütz ■



www.sisters.at

Sa., 14. Oktober 2023
Auf der Mugel (Schutzhaus)



Brucker Tortenautomat

Koloman-Wallisch-Platz 25, Bruck
(Tiefgaragenabgang Reisebüro)





24 Stunden
7 Tage
frische
Mehlspeisen
und Torten
vom Konditor



8600 Bruck/Mur | Grazer-Straße 2
Tel.: 03862 / 55 0 86
www.konditorei-mandl.com

Pfarrkindergarten Pernegg

Innehalten und Zurückblicken.

Es gab viele unvergessliche und wertvolle Momente in diesem Kindergartenjahr – viele Augenblicke zum Innehalten und Staunen.

Familienausflug in die Tierwelt Herberstein

Gemeinsam mit den Kindern und deren Familien entdeckten wir die exotischen Bewohner aus den verschiedensten Regionen in der Tierwelt Herberstein. Von A wie Affe bis Z wie Zebra war quer durch alle Kontinente eine tierische Reise um die Welt an nur einem Tag möglich.



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Schnuppern in der Volksschule

Unsere 14 Schulanfänger:innen wurden in die Volksschule Pernegg eingeladen, um gemeinsam zu turnen, Geschichten zu lauschen und vieles mehr. Unsere Kindergartenkinder wurden von den Schülerinnen und Schülern betreut und sie zeigten bei verschiedenen Stationen, was in der Schule alles gelernt wird. Herzlichen Dank für diesen schönen Kennenlerntag.

Schulanfänger:innen-Übernachtung

Bewusst innehalten und uns daran erinnern, wie viel unsere Schulanfänger:innen in den letzten Monaten erlebt haben. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir zusammen verbracht haben und wir wissen, dass sie nun bereit sind, ihre Flügel auszubereiten und mit Freude und Neugier in die Schulzeit einzutauchen.



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Schulanfänger:innen-Verabschiedung

Vielen Dank für all die Momente, in denen wir gemeinsam gelacht haben, für euer Vertrauen, das ihr uns entgegengebracht habt und all die schönen Dinge, die ihr uns gezeigt habt.



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

ÖAMTC Verkehrssicherheit

Auf spielerische und altersgerechte Art und Weise übten die Schulanfänger:innen sicheres und verkehrsgerechtes Verhalten im Straßenverkehr, um mögliche Gefahren des Schulweges besser einschätzen zu können.

Eröffnungsfeier

Bei strahlend schönem Sommerwetter durften wir unseren Kindergarten feierlich neu eröffnen. Danke an unsere Kinder für die tolle Aufführung unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“

Nicole Kornthaler



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Grabpflege
Grabgestaltung
Gaugl Eva

Tel.: 0650/870 44 45

Am Tauchnergrund 23 | Kapfenberg
E-Mail: grabpflege-gaugl@hiway.at
www.grabpflege-gaugl.at

- Sauberhalten des Grabes
- Auf Wunsch Grabschmuck
- Jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung
- Erneuerung der Anlage nach Einsenksschäden
- Gießen und Düngung von Ostern bis Allerheiligen
- Individuelle Planung und Gestaltung der Grabanlage

Wir betreuen die Friedhöfe: Kapfenberg, Bruck/Mur, Kindberg, Pernegg

Im Trauerfall
**rund um
die Uhr**
für Sie erreichbar!

Pietät
in jeder Beziehung

Bestattung Bruck
+ 43 3862 51581 600
www.pietat.at

stadtwerke
bruck

Steinmetzbetrieb
Vorraber
Sonnleitner & Vorraber Steinmetz GmbH

GRABANLAGEN
INSCRIFTEN
GRABSCHMUCK

FENSTERBÄNKE
RENOVIERUNGEN
ARBEITSPLATTEN

8700 Leoben
Kärntnerstraße 80
03842/ 81 183

8000 Bruck/ Mur
Leobnerstraße 75
03862/ 51 426

Mail: office@steinmetz-vorraber.at

www.steinmetz-vorraber.at

ZEITUNGEN
TRANSPARENTE
AUTOBEKLEBUNG
GROSSFORMATDRUCK
DURCHSCHREIBEINHEITEN
PERSONALISIERUNG
TEXTILDRUCK
VISITENKARTEN
BROSCHÜREN
GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
DIGITALDRUCK

BILLETTS
BÜCHER
POSTER
PLAKATE
LOGOS
FOLDER
KALENDER
STEMPEL
FLUGBLÄTTER
IN TON
KUVERT
USW.

COMPACT DRUCK GmbH

Tel.: 03862/57018
Einödstraße 13
8600 Bruck/Mur

www.compact-druck.at

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelen
frieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
24h erreichbar

8611 Tragöß-St. Katharein
8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

Patenfamilien



RdK Steiermark GmbH

Neues Angebot für Kinder psychisch belasteter Eltern

Die Last auf mehr Schultern verteilen – so kann man das Angebot der Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter Eltern auch beschreiben. Während die Kinder Zeit mit ihren Patinnen und Paten verbringen, können die Eltern neue Kraft schöpfen. Seit Februar gibt es dieses Angebot auch in der Hochsteiermark.

„Wir möchten die Eltern entlasten und für die Kinder eine zusätzliche, stabile Bezugsperson finden“, so Jacqueline Staber. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Nicole Wruss ist sie in der Region Bruck – Mürzzuschlag – Leoben zuständig für das Angebot und Ansprechpartnerin für interessierte Familien, Patinnen und Paten.

Sowohl Einzelpersonen als auch Familien können Patinnen und Paten werden, Voraussetzung ist aber, dass alle im Haushalt lebenden Personen mit einer Patenschaft einverstanden sind. Das nötige Wissen rund um psychische Erkrankungen wird in einer kostenlosen 30-stündigen Schulung vermittelt, die Expertinnen und Experten aus der Region abhalten. „Es ist uns wichtig, Patinnen und Paten das nötige Rüstzeug mitzugeben, um sie gut auf ihre Aufgabe vorzubereiten“, erklärt Nicole Wruss.

In der Praxis stehen Staber und Wruss mit Rat und Tat zu Seite, es gibt zudem Austauschtreffen für die Patenfamilien. Auch für die Eltern werden Treffen angeboten, um Gespräche zu ermöglichen. Jacqueline Staber: „Psychische Erkrankungen sind immer noch ein Tabuthema, das möchten wir ändern“. Das ist auch erklärtes Ziel des Trägervereins „Rettet das Kind“, der unterschiedliche Angebote für Menschen mit psychischen Belastungen anbietet.

Die Kinder sollen im Rahmen der Patenschaft die Möglichkeit bekommen, unbeschwerte Stunden zu verbringen. Ehrenamtliche Patinnen und Paten verbringen regelmäßig mehrmals im Monat Zeit mit den Kindern und bieten ihnen so Stabilität und Normalität. Normal sind auch die Freizeitbeschäftigungen: „Es geht nicht darum, den Kindern Entertainment zu bieten, sondern sie in den Alltag einzubinden. Oft ist es für die Kinder schon etwas Besonderes, gemeinsam zu kochen oder auf den Spielplatz zu gehen“, erläutert Staber.

Interessierte Patinnen und Paten können sich bereits jetzt für die Schulung im Oktober anmelden. Nähere Informationen sind der Homepage **www.patenfamilien.at** zu entnehmen.

Auch betroffene Familien mit Kindern bis 12 Jahren können sich melden, um unverbindlich weitere Informationen über das Angebot zu erhalten.

Kontakt für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag und Leoben:

Jacqueline Staber
0664/88910427
patenfamilien@rdk-stmk.at
www.patenfamilien.at



Wenn Mutter oder Vater psychisch belastet sind, betrifft das die ganze Familie. In den Patenschaften stehen die Kinder im Mittelpunkt. Ehrenamtliche Patinnen und Paten treffen sich regelmäßig mit ihren Patenkindern und werden zu einer zusätzlichen Bezugsperson. Das stärkt die Resilienz der Kinder und entlastet gleichzeitig ihre Eltern. Möchten Sie Patin oder Pate werden? Suchen Sie eine Patenfamilie für ihr Kind? Oder begleiten Sie Familien, in denen ein Elternteil psychisch erkrankt ist? Dann erfahren Sie mehr auf www.patenfamilien.at.

Handwerk trifft Design



**Schrift -
Textildesign**

**Malerei -
Bodenverlegung**

PETER GREBIEN



Bruck/Mur, Bergstraße 45
03862 / 90 279
www.grebien-design.at

NATUREAL




- ✓ Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- ✓ Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

Dr. Gert Andrieu
Ihr verlässlicher Partner!

Tuchlauben 7a, 1010 Wien ✓ Hauptstraße 64, 8650 Kindberg
Tel. +43(0)676 93 48 503 ✓ office@natureal-immobilien.at

StadtApotheke  LandApotheke

Mag. Horn Mag. Heiter

Die Spezialisten, wenn's um Ihre Gesundheit geht!

StadtApotheke Mag. Horn
Herzog-Ernst-Gasse 11
8600 Bruck an der Mur
T.: 03862 / 51090
www.stadtapotheke-bruck.at

LandApotheke Mag. Heiter
Bergstraße 10
8600 Bruck an der Mur
T.: 03862 / 52319
www.landapotheke-bruck.at

MARKENGETRÄNKE • BIERE • WEINE • SPIRITUSEN

TEL. 0664/59 71 264
RABENSTEINER46@GMAIL.COM

RABENSTEINER GETRÄNKE

LEOBNERSTR. 45
8600 BRUCK/MUR

GASTRONOMIE • EVENT • VOLLSERVICE



DAS COMEBACK DER ZINSEN

MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD.

VEREINBAREN SIE EINEN BERATUNGSTERMIN.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/stmk

Papst SPAR



Allee 2, 8132 Pernegg an der Mur | Tel.: 03867 - 20001



**Geschenkkörbe
Aufschnittplatten
auf Vorbestellung**

Symbolfoto

**Der ideale Ort
für Ihre Feier!**

**Bahnstraße 6a
8132 Pernegg an der Mur
Tel. 03867 8163
wirtshaus@ritschi.at
www.ritschi.at**



Ritschi

est 1995

Caritas Haussammlung

Auch heuer konnten wir wieder die Haussammlung der Caritas Steiermark bravourös durchführen. In all unseren Pfarren des Seelsorge-raumes wird diese Aktion wahrgenommen und das freut uns sehr. Es gibt auch noch sehr viele Frauen und Männer, die persönlich von Haus zu Haus gehen und die Menschen direkt ansprechen, um eine Spende für die Caritas zu erhalten. Luft nach oben gibt es immer; sollte sich also jemand angesprochen fühlen, Menschen in schwierigen Lebenslagen mit einer Spendensammlung zu helfen, stehe ich gerne mit Informationen und Unterstützung bereit.

Es ist ein sehr wertvoller und aus meiner Sicht ein sehr wertgeschätzter Dienst am Nächsten, die eigene Freizeit zu spenden und immer wieder aufzuzeigen, dass es auch in einem so wohlhabenden Land wie Österreich Menschen gibt, die unsere Aufmerksamkeit brauchen, um in ihren schwierigen Lebenslagen auch finanzielle Unterstützung zu erhalten.

In der Pfarre **Breitenau** sowie im **Lamingtal** (Pfarre Tragöß und St. Katharein) fanden Sammlungen bei einem Gottesdienst statt.

In der Pfarre **St. Dionysen** konnten im Gottesdienst **454,60 Euro** gesammelt werden.

In der Stadtpfarre **Bruck/Mur** waren wieder fleißige Sammler:innen unterwegs, Gesamtergebnis **3.882 Euro**.

In der Pfarre **Pernegg** waren ebenso Sammler:innen unterwegs. Gesamtergebnis **7.927,70 Euro**.



Ich danke allen Menschen, die persönlich unterwegs waren und mit ihrem Engagement die Haussammlung in unserem Seelsorge-raum so stark unterstützt haben. Ich danke allen, die sich daran beteiligt haben, sei es in oder nach den Gottesdiensten, und all jenen, die sich bemüht haben, dass die Aktion in ihrer Pfarre unterstützt wird. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern, dass sie in Zeiten von Teuerungen einen Teil ihres Einkommens an sozial benachteiligte Menschen gespendet haben. Zu guter Letzt danke ich unserem Diakon Jimmy Kicker, der mit seiner federführenden Haltung immer wieder so viele Menschen für die Haussammlung in der Pfarre Pernegg gewinnen kann.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Monika Semmernegg

Friedhof: Häufige Fragen

Was ist die Gebührenordnung?

Die Vorschreibung der Gebühren erfolgt nach der gültigen von der Diözese Graz-Seckau genehmigten Gebührenordnung. Die Gebühren sind zweckgebunden für den Friedhof bestimmt und müssen den laufenden Aufwand decken sowie die notwendigen Rücklagen für zukünftige Investitionen sichern (Erhaltung der Mauern, Wege, Gebäude etc.). Die Vorschreibungsintervalle – abgesehen von einem Begräbnisfall – sind für die Grabgebühr 10 Jahre und für die Friedhofbenützungsg Gebühr 5 Jahre.

Was ist die Grabgebühr?

Sie ist vergleichbar mit der Platzmiete und beträgt € 1,00 pro Stelle pro Monat. Sie ist für alle kirchlichen Friedhöfe der Steiermark einheitlich geregelt.

Was ist die Friedhofbenützungsg Gebühr?

Diese Gebühr ist vergleichbar mit den Betriebskosten und dient zur Abdeckung des Verwaltungsaufwandes, der Müllentsorgung, der Wassergebühren, des Wegedienstes, der Mäharbeiten etc. Sie wird nach den konkret anfallenden Kosten regelmäßig durch die Diözese Graz-Seckau berechnet, aktualisiert und genehmigt.

Für die Friedhofsverwaltung
Barbara Stöhr

Neuer Zivi



Hallo zusammen, ich bin Maik und künftiger Zivildienstleistender bei der Pfarrcaritas. Mit 18 Jahren bin ich bereit, einen bedeutsamen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten.

Was mich dabei besonders begeistert, ist die Gelegenheit, Menschen in unserer Gemeinschaft direkt zu unterstützen. Ich glaube fest daran,

dass unser Handeln und unsere Fürsorge für andere eine positive Veränderung bewirken können. Diese Überzeugung möchte ich in meinem Zivildienst praktisch umsetzen.

In meiner Freizeit verfolge ich leidenschaftlich gerne sportliche Aktivitäten wie Basketball und Volleyball. Diese Hobbys haben mir nicht nur Disziplin und Teamgeist beigebracht, sondern auch den Wert von Zusammenarbeit und Engagement für gemeinsame Ziele verdeutlicht. Ich bin davon überzeugt, dass diese Qualitäten mir auch beim Zivildienst helfen werden.

Der Zivildienst bietet mir die Gelegenheit, meine sozialen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gleichzeitig durch viele Begegnungen und Erfahrungen persönlich bereichert zu werden. Die Pfarrcaritas hat wegen ihrer bedeutungsvollen, humanitären Arbeit einen guten Ruf, und ich bin hochmotiviert, Teil dieses Teams zu sein und gemeinsam Gutes zu bewirken.

Ich freue mich darauf, meine Begeisterung, meine Fähigkeiten und meine Energie in den Dienst der Pfarrcaritas und unserer Gemeinschaft einzubringen.

Herzliche Grüße,
Maik Mania

Herzlichen Glückwunsch, Sie trauen sich!

Und wir freuen uns, dass wir Ihnen mit unserem Wissen und Service an diesem besonderen Tag zur Seite stehen dürfen.



Wir beraten und entwickeln mit Ihnen

- ♥ den Empfang Ihrer Gäste mit Willkommensgetränk
- ♥ das Hochzeitsmenü mit passendem Tischschmuck
- ♥ Menükarten, Platzkarten ...
- ♥ die Hochzeitstorte
- ♥ Musik und Tanz
- ♥ und vieles mehr ...



Trauung

In unserem Park organisieren wir für Sie gerne die standesamtliche Trauung und nur fünf Minuten entfernt ist für die kirchliche Trauung das Gotteshaus.



Übernachtung

16 Zimmer stehen für Sie und Ihre Gäste in unserem Haus bereit und falls das nicht reicht, buchen wir bei unseren Partnerbetrieben die benötigten Zimmer. Ab 50 Personen ist die Hochzeitssuite für das Hochzeitspaar gratis.

Räumlichkeiten

Gourmetstüberl für 25 Personen
Festsaal für 100 Personen
Hochzeitsstadl bis 200 Personen



Familie Hollerer
A-8600 Bruck an der Mur, Oberaich 19
Tel.: +43 (0) 3862/53365, Fax: DW 4
gh-lustigersteirer@aon.at

www.lustigersteirer.at

Pius-Institut der Kreuzschwester
cafeaktiv



Café aktiv

... unser Café für ein Frühstück in ruhigem Ambiente
... und Mehlspeisen auf Bestellung!

Montag bis Freitag von 7:30-14:30 Uhr

Pfarrhof Bruck a.d. Mur, Kirchplatz 1

Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-58 entgegen.

Bistro aktiv

... unser Bistro für den kleinen Hunger
... auch zum Mitnehmen!

Montag bis Freitag von 7:00-15:00 Uhr

Roseggerstraße 16 (CityCenter)

Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-28 entgegen.

Weitere Dienstleistungen können Sie bei uns in Auftrag geben:

- Landschaftspflege/Entrümpelung: 0699/151793-51
- Tischlerarbeiten: 0699/151793-56
- Gräberpflege: 0699/151793-42

www.pius-institut.at

Pius-Institut der Kreuzschwester
bistroaktiv

Cafe & Jausenecke
Annemarie Kainzer

Südtirolerstraße 2a
8600 Bruck an der Mur

03862 / 26870



Elektrounternehmen Peter Hofbauer

Kirchdorf 23, 8132 Pernegg/Mur

Tel. 03867/5041 Mobil 0664/3577597

e-hofbauer@aon.at

Marchler

BRUCK / MUR

Herzog-Ernst-Gasse 8
8600 Bruck an der Mur

mode@marchler.at

03862/51963

Herzliche Einladung zur

**Sendungsfeier der neuen
Pastoralreferent:innen**

im feierlichen Gottesdienst mit
Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl
am Samstag, 21. Oktober 2023
um 15 Uhr im Dom zu Graz.



Unsere neue Pastoralreferentin Judith Bauer wird
im Rahmen dieser Feier ebenso gesendet.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es
eine Agape im Priesterseminar.

Königliche Botschaften

Nur noch drei Monate, dann ist wieder Weihnachten. Das bedeutet auch, dass bald wieder die Königsgewänder ausgepackt werden und Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Sternsinger:innen unterwegs sind. Einige (langjährige) Sternsinger:innen, Begleiter:innen, Köchinnen und Organisatorinnen erzählen, wieso es absolut lohnenswert ist, bei der Dreikönigsaktion 2024 dabei zu sein. Beim Sternsingen werden viele helfende Hände gebraucht und es ist ein einfacher Weg, wie man viel Gutes tun kann. Wenn Sie gerne in diesem Jahr dabei wären, können Sie sich bereits jetzt melden. Infos für die Kinder folgen noch in den Schulen.

Kontakt:

Judith Bauer

0676 8742 6337

judith.bauer@graz-seckau.at



Foto: Ebner

Alexander Ebner:

Es war immer a moaz Gaude!

Anja Ebner:

Es ist immer sehr lustig mit meinen Freundinnen und Freunden von Haus zu Haus zu gehen.

Stefanie Ebner:

Manchmal erlebt man auch ganz witzige und amüsante Erlebnisse.

Katharina Ebner:

Da kommt man zu Einfamilienhäusern und Bauernhöfen, wo man noch nie war. Sehr aufregend!

Sonja Ebner: Die Sternsingeraktion ist jedes Jahr ein wichtiger Teil in unserer Pfarre. Sie stellt mich und meine

Helfer:innen immer wieder vor eine große Herausforderung. Trotzdem haben wir es immer wieder geschafft, ein tolles Resultat für die Aktion zu erreichen. Ich mache die Organisation immer sehr gerne, da ich selbst als Köchin für die Kinder und Begleitpersonen mitmache. Wir werden auch immer von der Bevölkerung sehr herzlich angenommen. Vielleicht möchte ja der eine oder die andere in unserem Team mitmachen. Ich bin für jede Hilfe sehr dankbar.

Nina Rainer:

Obwohl es zwischen- durch gestürmt und geregnet hat, waren die Kids mit so viel Begeisterung und Enthusiasmus dabei, dass es eine Freude war sie zu begleiten.

Zoe Rainer: Mitgemacht habe ich, weil ich armen Menschen helfen will. Ich habe so viele Spielsachen und die Kinder, für die wir sammeln, haben oft nicht mal was zu essen oder zu trinken. Besonders viel Spaß gemacht hat mir das gemeinsame Singen.

Melanie Mislivicek: Seit vielen Jahren

bekoche ich die tüchtigen Sternsinger:innen, aber nicht nur, weil meine eigenen Mädls aktiv dabei sind, sondern auch, weil ich alle Beteiligten sowie die Sternsingeraktion selbst wirklich bewundere! Hut ab, ich hoffe, dass ich das noch viele weitere Jahre mit meinem Beitrag unterstützen darf!

Werner Kogler: Der Kontakt

zu den Menschen mit ihren so unterschiedlichen Lebensentwürfen, Schicksalen, Freuden und Leiden ist oft sehr berührend!

Dann stehe ich da, mit meinen Freunden und trage etwas Musik, Gesang sowie Texte vor. Ich ersuche um eine Spende für arme Kinder dieser Welt, es entsteht meist sofort eine Verbindung zu den Familien. „Nehmen und Geben – Haben und Sein.“ Ein Besuch auf Augenhöhe wird erlebbar. Dann gehe ich jedes Jahr wieder reich beschenkt und glücklich nach Hause.



Foto: Eckart

Felix Straßegger: Ich gehe

sehr gerne Sternsingen. Es ist immer wieder ein Erlebnis. Ganz schön finde ich, wenn Leute schon auf uns warten und sich über unser Kommen freuen.



Foto: Kogler



Foto: Rainer



Foto: Mislivicek

Pfarre Tragöß

Ein Ort mit 1000-jähriger Geschichte stellt sich vor



Das Gebiet um die Kirche der Heiligen Maria Magdalena und des Heiligen Nikolaus bietet uns und unseren Gästen viele Wanderwege rund um den Grünen See und das gesamte Hochschwabgebiet.

1023 schenkt Kaiser Heinrich II. dem Frauenkloster Göß das Gebiet um Tragöß (Tragusse Gaue „Leobnertal“).

1210 wird Tragöß eine eigene Pfarre, Abt Gottfried von Admont gibt mit Zustimmung des Erzbischofes von Salzburg der „Maria Magdalena Kirch zu Tragöß“ pfarrliche Rechte (Tauf-, Begräbnis- und Zehentrechte).

1493 Ermordung von Pfarrer Melchior Lang. Er wurde Opfer der damaligen Verhältnisse; Aufruhr und Verbrechen der unterdrückten Bauern gegen die Schirmherren (Vogte). Da der Pfarrer das Verhalten seiner „Schäfchen“ rügte, zog er sich deren Hass zu.

1550 war ein zweiter Pfarrermord geplant, der Pfarrer konnte jedoch flüchten.

1976–2003 versehen die Pfarrschwestern Angelika Pauer und Sigrid Eder, ab 1998 auch Sr. Rosalin einen segensreichen Dienst in Tragöß.

2011–2020 war Mag. Henryk Blida als Provisor in Tragöß und als Pfarrer in St. Katharein tätig.

Seit September **2020** gehören die beiden Pfarren zum Seelsorgeraum Bruck und Mag. Blida betreut nun als Vikar unsere beiden Pfarren.

2014 erfolgte die Außenrenovierung der Pfarrkirche Tragöß. In Zusammenarbeit mit Pfarrer Mag. Clemens Grill und den anderen Seelsorgerinnen und Seelsorgern bilden wir eine Communio (Gemeinschaft) und bemühen uns um ein gutes Miteinander im Seelsorgeraum.

Durch den besinnlichen Charakter unserer Pfarre rund um den Grünen See sind wir ein wunderbarer Ort, wo Menschen zur Ruhe und Besinnung kommen können. Viele machen Tagesausflüge oder verbringen einige Urlaubstage in Tragöß. Die Pfarrkirche mit dem Bergfriedhof ist ein Ort der Begegnung mit Mitmenschen und Gott.

Vikar Henryk Blida

